

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **72 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bauhaus – die neuen Museen

Grand Tour der Moderne

Das 100-jährige Bauhaus-Jubiläum vor zwei Jahren hat zu einer Neubewertung dieser Avantgarde geführt und kann nun erstmals mit neuen und erweiterten Museen aufwarten. Die legendäre Hochschule und Ideenschmiede auf den Gebieten der freien und angewandten Kunst, der Gestaltung, der Architektur, des Theaters und der pädagogischen Lebensreform war international bahnbrechend und wirkt mit ihrem utopischen Anspruch auf ein Gesamtkunstwerk bis in die Gegenwart hinein. Die junge Künstlerelite des 20. Jahrhunderts entwickelte und prägte unter der Leitung von Walter Gropius die Kunststile einer hochmotivierten Avantgarde.

Reiseleitung

Für Kristina Piwecki gehört Reisen als Bildung und Weiterbildung zum Grundkanon menschlicher Entwicklung. Wer seine Sicht auf die Welt verfeinern möchte, der komme mit und lasse sich Neues zeigen. Schon Goethe wusste: «Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.»



1. Tag / Fr

Bahnfahrt nach Weimar und erster Rundgang durch die Stadt.

2. Tag / Sa

Auf den Spuren der Bauhaus-Künstler vergegenwärtigen wir uns die Zeit der dynamischen Periode der Moderne. Gropius eröffnete 1919 das von van de Velde erbaute «Staatliche Bauhaus Weimar». Hier lehrten die bedeutendsten Künstler der Avantgarde wie Klee, Kandinsky und Itten. Sie vereinten Architektur, Malerei, Design, Fotografie und Theater zu einer einmaligen Synthese. Die Bauhaus-Uni zehrt bis heute von diesem innovativen Geist.

3. Tag / So

Wir besichtigen das neue Bauhaus-Museum. Die Wirkung der Kunsthochschule zeigt sich in ihrer globalen Dimension und Entwicklung. Am Nachmittag wird uns die Ausstellung «Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900» im Neuen Museum begeistern.

4. Tag / Mo

Spaziergang zum «Haus hohe Pappeln», das sich van de Velde für seine Familie gebaut hat und das heute als Museum die Leistungen dieses «Alleskönners» kompakt dokumentiert. Am Nachmittag Besuch im Nietzsche-Archiv.

5. Tag / Di

Besuch des Goethe-Hauses und des Goethe-Museums. Die Meister des Bauhauses liessen sich von Goethes

Farbenlehre inspirieren – was vor allem bei Klee und Itten gut sichtbar wird. Fahrt mit dem Zug nach Dessau, 2 Übernachtungen.

6. Tag / Mi

1925 zog Gropius mit seinem Bauhaus-Team nach Dessau – eine Führung durch die Bauhaus-Uni wird uns die Ideen dieser Stilepoche erschliessen. Die Wohn- und Atelierhäuser vergegenwärtigen die Kunst- und Lebensphilosophie der Bauhaus-Meister.

7. Tag / Do

Das im Herbst 2019 eröffnete Bauhaus-Museum wartet mit einer Sammlung aus der kurzen, aber intensiven Bauhaus-Zeit auf. Eine Besichtigung des von Gropius genial entworfenen Arbeitsamtes rundet die Spurensuche in Dessau ab. Nachmittags Zugfahrt nach Frankfurt.

8. Tag / Fr

Wie Perlen an einer Schnur reihen sich am Mainufer die grossen Museen der Stadt auf. Besuch des Architekturmuseums, wo wir anhand von Modellen einen phantastischen Überblick über die Stilepochen erhalten und dabei die unterschiedlichen ästhetischen Verhaltensmuster und Lebensentwürfe unserer Gesellschaft nachvollziehen können. Nachmittags Rückfahrt mit dem ICE in die Schweiz.

Termin

13.–20. August 2021 (Fr bis Fr)

Preise

ab/bis Zürich CHF 2290.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 290.–

Leistungen

- Zug 1. Klasse Zürich–Weimar–Dessau–Frankfurt–Zürich
- alle Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels, Halbpension
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Wassily Kandinski, Gelb – Rot – Blau. Foto z.V.g.

Oskar Schlemmer, Die Bauhaustreppe. Foto z.V.g.



Das Bauhaus in Dessau. Foto z.V.g.

Campania felix!

Kunst und Lebenskunst am Golf von Neapel und Cilento



Glückliches Kampanien nannten die Römer das Land um den Vesuv: Eine grosse Kulturlandschaft lockt mit Namen wie Pompeji, Oplontis, Capua, Amalfi und den Phlegräischen Feldern – überall Naturschönheit, grosse Geschichte und Kunst im Überfluss; die unbezähmbare Hauptstadt Neapel entwickelt sich gerade zu einer Kulturmetropole Europas. Weiter südlich warten der Nationalpark des Cilento mit den Tempeln von Paestum oder die Philosophenstadt Velia auf neugierige Besucher. Wo, wenn nicht hier in Padula fände man den grössten Kreuzgang der Welt? Und immerfort ist's ein Schmausen: Pizza, pomodoro, mozzarella di bufala, kühl dazu die Träne Christi!

Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem thematischen Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen.

1. Tag / Do

Linienflug von Zürich nach Neapel. Besuch der Kaiservilla von Oplontis mit altrömischer Wandmalerei und Wohngestaltung. Weiterfahrt zum Hotel La Medusa. 6 Übernachtungen in Castellammare di Stabia.

2. Tag / Fr

Im Museo Campano der altrömischen Metropole von Capua beeindruckt rätselhafte Mutterkult-Figuren aus Lava und elegante Skulpturen aus der Zeit Kaiser Friedrichs II. Vom Amphitheater ging einst die Revolte des Spartacus aus.

3. Tag / Sa

In Kampaniens chaotisch-schöner Metropole durchstreifen wir die Altstadt. Im Nationalmuseum wird der römische Alltag in erotischen Fresken und Mosaiken lebendig.

4. Tag / So

Viel Zeit für Pompeji: Entlang der antiken Strassen erleben wir die Tempel, Thermen und Tavernen der «konservierten» Handelsstadt. Später bummeln wir an der Hafenneile von Castellammare di Stabia entlang und entdecken eine römische Villa im Grünen.

5. Tag / Mo

Eine Strasse zwischen Himmel und Steilküste – und dann Amalfi: Wie aus dem Märchenbuch des Mittelalters empfängt uns die Stadt mit einem Kreuzgang des Paradieses. Der heilige Andreas und arabische Wissenschaft schufen hier einen Ort der Meditation. In Ravello durchweht der Geist Wagners die Gassen: Kathedrale und Gärten hoch überm Meer lassen keine Nüchternheit zu!

6. Tag / Di

Im Hinterland wartet das alte Herzogtum Benevent mit Baukunst der Langobarden auf. Auf der Rückfahrt in die «Golfregion» machen wir halt in Salerno: Hier wurde im Mittelalter Medizingeschichte geschrieben, Altstadt und Palmenpromenade laden zum Spazieren ein.

7. Tag / Mi

Mit der Rotunde von Nocera betreten wir ein Raumzeichen byzantinischer Präsenz in Süditalien. Die dorischen Tempel von Paestum offenbaren dann das Weltbild der Griechen. Dann geht's ins Cilento: Unterwegs besuchen wir das Adlernest von Castellabate mit filmreifer Dorf-piazza.

8. Tag / Do

Im Nationalpark des Cilento erleben wir im Klosterkomplex von Padula den grössten Kreuzgang der Welt: ein wohlgeordnetes Labyrinth aus Strenge, Frömmigkeit und Liebe zu Lapislazuli.

9. Tag / Fr

Hemingways Inspiration: Entlang der Cilentoküste mit ruhigen Fischerdörfern gelangen wir zur Ruinenstadt von Velia, einst Heimat der Philosophen um Parmenides und Zenon: Hier stellt sich im Klangschatten der Zikaden die Frage nach Sein oder Nichtsein!

10. Tag / Sa

Fahrt nach Neapel. Rückflug nach Zürich.

Termin

20.–29. Mai 2021 (Do bis Sa)

Preise

ab/bis Zürich CHF 2980.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 420.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Neapel retour
- bequemer Bus, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels, Halbpension
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 14, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Aussicht von Ravello.
Foto St. Sievers



Poseidontempel in Paestum. Foto St. Sievers